



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Himmel-Brod der Seelen**

**Segneri, Paolo**

**Frankfurt am Mayn, 1691**

XXVI. Augusti. Veritatem autem facientes in charitate, crescamus in illo per omnia, qui est caput, Christus. Jndem wir aber die Warheit würcken in der Liebe/ laßt uns wachsen in allen Dingen in dem ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48734)

Veritatem autem facientes in charitate, crescamus in illo per omnia, qui est caput, Christus.

Indem wir aber die Wahrheit würcfen in der Liebe / laßt uns wachsen in allen Dingen in dem jenigen / der das Haupt ist / Christus, Ephes. 4 v. 15.

i.

Betrachte / was der Apostel von dir verlange / indem er sagt: Crescamus in illo, laßt uns wachsen in Christo. Er wil nicht ha- was du sollst / wie es viele machen / an Verlangen tragen zu wachsen in bösem Ansehen / in Geld und Gut / in grossen Würden / und andern derglei- chen Dingen; sondern er wil du solltest wachsen in Jesu Christo. Crescamus in illo, qui est caput, Christus. Laßt uns wachsen in dem jenigen / der das Haupt ist / Christus. Was wird aber durch das Wachsen in Christo an- dere verstanden / als das Wachsen in der höchsten Nachfolgung / welche du in ihm selbst gegen ihm haben sollst? Die- ses aber geschieht / wann du in ihm dein williges Herz gefest hast / und achtest nichts mehr ausser ihm; dann in ihm findest du alles. Du findest die Ehre / du findest Geld / du findest hohe Wür- den / du findest in ihm alles / was ande- re jemahls ausser ihm finden. Merke- dich wohl / wie recht allhier der Apo- stel geredet habe / als er gesprochen:

crescamus in illo, laßt uns in ihm wachsen. Ein anders ist / crescere ad illum, zu ihm wachsen; ein anders / crescere cum illo, mit ihm wach- sen; und endlich ein anders / crescere in illo, in ihm wachsen. Diejenigen wachsen zu ihm / welche das Böse verlassen / und sich zu dem Guten be- geben / mit einem allezeit stärckern Vorsatz / Christo nachzufolgen. Diese seynd es / welche in dem geistlichen Le- ben werden Anfänger genennet. Mit ihm wachsen diejenigen / wel- che sich der Nachfolgung Christi schon ergeben / und ihm Gesellschafft leisten / wohin er gehet / auch auff den Calvari- Berg / indem sie mit einer allezeit grössern Bestissenheit seinen Göttli- chen Tugenden nachfolgen. Diese seynd es / welche in dem geistlichen Le- ben werden Zunehmende genennet. In ihm wachsen diejenigen / welche in seiner Nachfolgung schon so viel ge- übet seynd / als es die menschliche Schwachheit zulasset; befeißigen sich auch allezeit mehr / in ihm zu ruhen / und

und verlangen kein anderes Gut auff dieser Welt. Diese seynd es/ welche in dem geistlichen Leben die Vollkommenen genennet werden. Laß dir allhier belieben/ dich selbst zu durchsuchen/ und zu sehen/ ob du in einem aus diesen dreyen Ständen seyst. Schäm dich/ wann du vielleicht kaum/ ich wil nicht sagen in den andern/ sondern in den ersten Stand kommen bist. Habe eine Begierde das höchste Glück derjenigen zu erlangen/welche in dem dritten seynd.

2. Betrachte/ daß man zwar leicht verstehen könne/wie diejenigen wachsen sollen/ die in dem ersten und andern Stande seynd; wie aber die/so in dem dritten Stande seynd/ wachsen sollen/ ist nicht also leicht zu verstehen. Daher/ damit man solches wisse/ sagt allhier der Apostel gar wohl: Veritate autem facientes in charitate, crescimus in illo. In dem wir die Wahrheit würcken in der Liebe/ laßt uns in ihm wachsen. Du weißt/ daß die Wahrheit auff gleiche Weise zu denen Gedanken/ zu denen Worten/ und zu denen Wercken gehöre. Daher geschiehet es in H. Schrift gar offte/ daß sie kürlich alles dasjenige anzeigen/ was ein gerechter Mensch kan Gutes thun. Aperite portas, & ingredietur gens iusta, custodiens veritatem. Er öffnet die Pforten/ und laßt hereingehen das gerecht-

te Volk / welches die Wahrheit lo-  
wahret. lsa. 26. v. 2. Wann du dem-  
halben zu einem solchen Stande ge-  
langt bist / das ist / quando facis ve-  
ritatem, wann du in deinen Gedan-  
cken / Worten und Wercken dasjenige  
thust. was du schuldig bist; und machst  
du auch mehr thust / als du schuldig  
bist / indem du alles dasselbige thust in  
charitate, aus lauter Liebe gegen  
Gott / und nicht in cupiditate. Das  
Begierde andern zu gefallen oder  
was zu gewinnen / oder eine Gabe zu  
erwerben; wann du / sage ich / zu einem  
solchen Stande gelangt bist / welches  
also hoch ist/so sollst du nicht weiter  
niger suchen/allezeit mehr zu wachsen.  
Veritatem facientes in charitate,  
crescamus in illo. In dem wir die  
Wahrheit in der Liebe würcken/  
laßt uns in ihm wachsen. Wenn  
nest du / das Wachsen gehöre nicht  
lein zu denen Anfangenden/oder nicht  
meiste auch denen Zunehmenden? Du  
betrügest dich sehr. Es müssen auch die  
Vollkommenen wachsen. Daher sa-  
get der Herr nicht allein. Qui iustus  
est, iustificetur adhuc, wer gerecht  
ist / soll noch gerechtfertigt werden;  
sondern sagt als bald hernach: et  
sanctus sanctificetur adhuc, und  
der Heilige soll noch geheiligt  
werden. Apoc. 22. v. 11. Glückselig  
bist du/wann in deinem Herzen dieser  
Fleiß zu wachsen beginnet / wie es in  
einem

in jedem Stande von dir erfordert  
 wird! Aber Gütig gebe / daß du nicht  
 nachsehen habest/einen Anfänger ab-  
 gegeben!  
 3. Betrachte/damit dir der Apostel  
 die Entschuldigung benehme / nach-  
 dem er gelagt hat: crescimus in illo,  
 laßt uns in ihm wachsen; so lehret  
 er die auch die Weise zu wachsen / in-  
 dem er gleich hinzu setz: per omnia,  
 in allen Dingen. Dann wann dich  
 belücket/du habest dein ganzes Her-  
 zen an Christum geheftet/so muß  
 du dich selbst den doch allezeit außbrei-  
 tend alles dasjenige thun/ was dir  
 mehr möglich ist. Dein Gemüth soll  
 allezeit beflissen seyn / mehr an ihn zu  
 gedenken; deine Zunge soll allezeit  
 beflissen seyn/ ihn mehr zu loben / oder  
 zu predigen / oder von ihm zu reden;  
 deine Hände sollen allezeit beflissen  
 seyn / wegen seiner mehr zu arbeiten/  
 und also fort an. Dann/gleichwie das  
 Wachsen in dem Leibe allen Gliedern  
 mit gemein seyn / damit eine rechte  
 Gleichförmigkeit hervor komme; also  
 muß eben dieses auch in dem Gei-  
 ste verberden. Crescimus in illo per  
 omnia. Laßt uns in ihm wachsen  
 in allen Dingen. O wann du wil-  
 lest wie viel an diesem Wachsen gele-  
 gen sey! In dem Leibe hat man end-  
 lich ein Ziel/über welches/wann man  
 kein Verlangen hat zu wachsen / ist  
 nichts daran gelegen. Aber in dem  
 Augustin.

Geiste giebt es kein solches Ziel. Ja so  
 bald du nicht verlangest/ und suchest in  
 dem Geiste zu wachsen/so wirst du klei-  
 ner. Non progredi retrogradi est.  
 Wann man nicht fort gehet / ist es  
 so viel/ als wann man zurücke ge-  
 het. Die Ursache dessen ist/ dieweils/  
 wann du nicht mehr suchest zu wach-  
 sen / es ein augenscheinliches Zeichen  
 ist/ daß du dir einbildest/ du seyst schon  
 genug gewachsen; eben dieses aber  
 macht / daß du kleiner wirst. Also hast  
 du es gesehen in dem Pharisäer/ wel-  
 cher/als er geglaubt hat/er sey zu einer  
 solchen Grösse der Vollkommenheit  
 gelanget / daß er andern gemeinen  
 Menschen nicht nur gleich / sondern  
 viel höher worden / non sum sicut  
 caeteri hominum, ich bin nicht wie  
 andere Menschen; so ist er augen-  
 blicklich kleiner worden/ als der offen-  
 bahre Sünder selbst / vor welchem er  
 sich so viel höher geachtet hat. Wann  
 du unterlässest / die guten Werke / so  
 du verrichtet/ eitel anzusehen/und dei-  
 ne Augen vielmehr auff deine Fehler  
 zu wenden/ O wie sehr wirst du erken-  
 nen / daß dir das Wachsen höchstens  
 vonnöthen sey! du aber bildest dir ein /  
 du seyst schon genug gewachsen / die-  
 weil du deine Augen niederhältst.  
 Vergleiche dich mit dir selbst / und  
 siehe dich in dem jetzigen Stande / ge-  
 gen dem/ was du in dem vergangenen  
 Stande gewesen bist. Vergleiche dich  
 auch



auch mit denen Heiligen / welche wegen  
 Gott so viel mehr gethan haben /  
 als du; so wirst du sehen / wie viel dir  
 noch übrig sey / daß du zu ihrer Größe  
 gelangest / oder ihnen könntest vergli-  
 chen werden. Mache es / wie der  
 Glorwürdige H. Carolus / welcher  
 sich offtermahls versainlet / und bey  
 sich selbst mit Fleiß bedacht hat / was  
 er in seinem Stande aus Liebe Christi  
 könnte mehrers thun / damit er war-  
 hafftig wüchse per omnia, in allen  
 Dingen. Was du vermeinst / du könn-  
 est nichts anders mehr thun / und per  
 omnia, in allen Dingen nicht mehr  
 wachsen / so trachse in illo, in ihm / al-  
 so / daß du dein Herz allezeit mehr und  
 mehr an Christum befestest. Gloria  
 mea semper innovabitur. Meine  
 Ehre wird allezeit erneuert wer-  
 den. Job. 29. v. 20. Laß dich nicht er-  
 schrecken / als ob ich dich mit diesem gar  
 zu hoch führen wollte; dann du hörest /  
 daß du zwar wachsen sollst / aber in il-  
 lo, qui est caput, in dem jenigen /  
 welcher das Haupt ist. Und also  
 sollst du alle deine Kräfte von dem je-  
 nigen nehmen / der dein Haupt ist / und  
 ist genung / daß du dich von ihm nicht  
 absonderst. Crescamus in illo, qui  
 caput est, Christus. Laßt uns in  
 dem jenigen wachsen / der das  
 Haupt ist / Christus. Erkenne ihn  
 derohalben für den jenigen / der er ist /  
 und bitte ihn um eine solche Kraft.

4. Betrachte / aus was für einem  
 Zeichen du erkennen könntest / in was  
 für einem Stande aus denen oben  
 obermeldten du seyst / damit tu weißt  
 wie du wachsen sollst. Ob du ver-  
 in dem Stande der Anfänger / oder  
 der Zunehmenden / oder der Voll-  
 kommenen seyst? Dieses laßt man  
 erkennen aus der Erforschung der  
 selbst / indem du siehest / worinnen  
 anjago deinen größten Fleiß  
 sollst. Wann du noch nicht  
 wenden / damit du dich vor den  
 den hütest / so bist du in dem Stande  
 der Anfänger. Wann du nicht  
 so viel Fleiß darffst anwenden in Ver-  
 meidung der Sünden / als in Er-  
 lung der Tugenden / so bist du im  
 Stande der Zunehmenden. Wann  
 du endlich nicht mehr so viel Fleiß  
 darffst anwenden in Erlangung der  
 Tugenden / als in enger Vermeidung  
 mit deinem Gott / so kan man sagen  
 du seyst durch die Gnade Gottes  
 dem Stande der Vollkommenen.  
 Bilde dir derohalben nicht ein / daß  
 sich nicht auch die Zunehmenden  
 sen vor denen Lüstern hüten / und daß  
 nicht auch die Anfänger verbor-  
 feyrt / sich auff die Tugenden zu be-  
 sigen; ja so gar auch denen Voll-  
 menen ist alles dieses gemein / gleich  
 wie auch denen Anfängern und Zu-  
 nehmenden gemein ist / daß sie sich  
 weilen befeßigen / mit Gott ver-  
 binden

zu seyn. Dann in diesem bestebet  
 der grössere Theil ihres Fleisses.  
 Obhero kan der Stand / in welchem  
 der Mensch befindet / aus diesem  
 abgenommen werden / wann man sie-  
 het / was derselbe Stand sey / zu wel-  
 chem er vonnöthen hat / tägliche Sor-  
 gen zu tragen. Es geschiehet zwar viel-  
 lüthig / daß einer verlanger in den  
 Stand der Vollkommenen zu kom-  
 men / ohne daß er vorhero viel durch  
 die andern zwey Stände gegangen  
 wäret. Aber dieses kan nicht erlanget wer-  
 den. Nimm ein Beyspiel daran / was  
 dem Leibe begegnet / nachdem er ge-  
 hehen worden. Erstlich wird er allein  
 ernähret / damit er nicht sterbe; nach-  
 dem er erwachret / wird er gestärcket;  
 nachdem er gestärcket / wird er voll-  
 kommen gemacht. Eben dieses soll  
 auch in dem Geiste geschehen. Willst  
 du / daß er vollkommen gemacht wer-  
 de / auch alle sein Gut auff GtDit ab-  
 thun sege; und in GtDit ruhe / wann er  
 zuvor nicht ist gestärcket worden mit U-  
 bung der Tugend? Willst du auch /  
 daß er mit Übung der Tugend gestär-

cket werde / wann er nicht zuvor erneh-  
 ret worden mit der ersten Nahrung /  
 welche uns vor dem Tode erhält? In  
 dem Leibe kan man niemahls zugleich  
 auff einmahl die höchste Grösse be-  
 kommen. Eben dieses geschiehet auch  
 in dem Geiste. Ibunt de virtute in  
 virtutem. Sie werden von einer  
 Tugend in die andere gehen. Psal.  
 63. v. 8. Es wird gesagt: ibunt, sie  
 werden gehen; und nicht: transili-  
 ent, sie werden überhüpfen. Da-  
 hero sagt auch allhier der Apostel: Ve-  
 ritatem autem facientes in chari-  
 tate, crescemus in illo. Indem wir  
 die Wahrheit würcken in der Liebe /  
 laßt uns in ihm wachsen. Thue  
 vorhero alles dasjenige / was du al-  
 lenthalben schuldig bist / fac verita-  
 tem, würcke die Wahrheit / und thue  
 es noch mehr / als du schuldig bist /  
 nemlich / in charitate, aus lauter  
 Liebe; dann auff solche Weise wirst  
 du alsdann gar leicht dahin gelangen /  
 daß du wächsest in illo, qui caput est,  
 Christus, in dem jenigen / welcher  
 das Haupt ist / Christus.

XXVII. Augusti.

Introibunt in inferiora terræ; tradentur in  
 manus gladii; partes vulpium erunt.  
 Sie werden eingehen in die unteren Theile der Erden; sie wer-  
 den übergeben werden in die Hände des Schwerdts; sie werden  
 denen Füchsen zu theil werden. Psalm. 62. v. 11.